

Alkohol auf der Klassenfahrt

Beitrag von „WillG“ vom 26. November 2017 14:24

Ich handhabe das so ähnlich wie Valerianus. Ich kommuniziere ein absolutes Alkoholverbot, verbunden mit der schulrechtlichen Erläuterung und damit, dass mir diese Vorgaben die Hände binden. Ich setze hier auf Transparenz und Kommunikation, um den Schülern den Grund für mein Handeln zu verdeutlichen und ihnen klarzumachen, dass es mir nicht darum geht, ihnen den Spaß zu verderben.

Konkret kommt dann auch die Ansage, dass jemand, der mir deutlich alkoholisiert unter die Augen kommt, echte Probleme bekommen wird (= Heimreise auf eigene Kosten).

Vor Ort handle ich dann so, dass ich nicht immer jede leichte Alkoholfahne riechen, nicht jedes etwas übertriebene Kichern hören und nicht jedes leere Bierglas im Pub (falls ich zufällig das Pub betrete, in dem die Schüler sind) sehen muss.

Zimmerkontrollen mache ich nicht unter diesem Begriff, aber wenn ich abends die Anwesenheit im Hostel checke (ja, auch bei volljährigen Schülern gilt bei mir, dass sie um Mitternacht im Hostel sein müssen; wie lange sie dort dann noch wach sind, ist mir egal), dann komme ich schon mal ins Zimmer und plaudere ein paar Worte mit den Schülern. Dabei nimmt man Alkoholdunst oder viele leere Flaschen ohnehin wahr und kann bei Bedarf eingreifen.

Ich bin mit dieser Variante bislang gut gefahren.